

**Schweizer Rindviehproduzenten SRP**  
**Producteurs Suisses de Bétail Bovin PSBB**

c/o Schweizerischer Bauernverband  
Laurstrasse 10  
5201 Brugg

Telefon: 056 462 51 11  
Fax: 056 441 53 48  
E-Mail: [Heiri.Bucher@sbv-usp.ch](mailto:Heiri.Bucher@sbv-usp.ch)

---

Brugg, 24. August 2005 / Bu

Bundesamt für Landwirtschaft  
Herr Vizedirektor Jacques Morel  
Hauptabteilung Forschung und Beratung  
Mattenhofstrasse 5  
3003 Bern

**Beiträge und Anforderungen für den Export von Mastremonten; Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Professor Morel

Für die Gelegenheit zur Stellungnahme danken wir Ihnen bestens. Die Schweizer Rindviehproduzenten SRP (Dachorganisation der sechs Rindviehproduzentenorganisationen ASR, IGÖM, SKMV, SMP, SVAMH und Swiss Beef CH) haben die Einführung von Exportbeiträgen für Mastremonten sehr kontrovers diskutiert.

Die Kälber- und Rindermäster befürchten, dass das bereits knappe Angebot an Jungtieren weiter reduziert würde und die Preise für Tränker und Mastremonten noch weiter ansteigen könnten. Auch wenn die Schlachtviehpreise zur Zeit ansprechend sind, lassen sich bereits heute kaum mehr ausreichende Erträge erwirtschaften, um einen längerfristigen Fortbestand der auf Kälber- und Rindviehmast spezialisierten Betriebe zu gewährleisten.

Der Vorstand der SRP ist aber mehrheitlich zur Auffassung gelangt, dass mit Blick in die Zukunft die Möglichkeiten für den Export von Mastremonten, welche durch die bilateralen Verträge mit der EU geschaffen wurden, nicht verhindert werden sollten. Artikel 28 der Verordnung über die Tierzucht soll daher wie vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) vorgeschlagen, ergänzt werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Rindviehproduzenten eine allfällige Marktchance für den Export von Mastremonten nutzen können. Die natürlichen Bedingungen für die Produktion von Mastremonten sind im Raufutterland Schweiz gegeben und die Ausmast von Schweizer Tieren im Ausland könnte daher für unsere Viehproduzenten künftig eine gewisse Bedeutung erlangen.

Wir erachten es in diesem Zusammenhang aber als problematisch, dass der Bundesrat im Rahmen der AP 2011 plant die Beiträge für den Viehexport bis 2009 vollständig zu streichen. Der vorliegende Vorschlag des BLW eine neue Handelskategorie mit Exportbeiträgen zu unterstützen, ist für uns ein klares Zeichen, dass der Bund bereit ist über die Zeitdauer für den WTO bedingten Abbau der Exportsubventionen neu zu befinden. Wir fordern, dass die gegenwärtig noch zur Verfügung stehenden Mittel für den Viehexport keinesfalls schneller reduziert werden als dies durch die noch ausstehenden Beschlüsse der WTO allenfalls erforderlich wird. Wenn dieser Forderung entsprochen wird, stimmen die SRP auch der vom BLW vorgeschlagenen Anpassung der Weisungen zur Ausweitung und zur Höhe der Exportbeiträge für Mastremonten zu.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Bernard Nicod  
Präsident

Heiri Bucher  
Sekretär